

WELT IM FRIEDEN

11.11.11



TIBET-REISE

Das Zepter des Lichtes

5. bis 19. November 2011

Fernteilnahme möglich!

*** Rückverbindung aller 112 Milliarden Menschen am 31.12.2011 um 21 Uhr ***

Geliebte,

hier spricht Djwhal Kuhl zusammen mit Erzengel Michael, Meister El Morya, Meister Kuthumi, wir wünschen Dich berühren zu dürfen mit unserem Herzen, mit unserer Liebe, mit unserem bewussten SEIN in diesem Augenblick, in diesem allumfassenden Raum, welchen wir in Tibet für Dich vorbereiten. Für Dich, aber auch für die gesamte Menschheit!

Willkommen zu dieser ungewöhnlich kraftvollen Aufgabe. Es beginnt in diesen Augenblicken ein neues Zeitalter - eine Ablöse wenn Du so möchtest. Diese Reise nach Tibet ist ein Puzzlestück dieser Ablöse. Das Licht, welches seit sehr langer Zeit in Tibet gehalten wird, dieser Glaube an die Göttliche Schöpfung - all dies war auch eine große Bürde für das Volk und die Lichtwesen des Himalaya Gebirges. Nun beginnt die Ablösung und die Menschen sind bereit das Zepter des Lichtes in ihre Herzen zurückzubringen.

Die Selbstermächtigung zu wählen und universelle Aufgaben für die gesamte Erde zu übernehmen. Frieden, Achtung und Liebe füreinander sind Grundpfeiler.

Frieden füreinander - Achtung füreinander - Liebe füreinander!!!

Während dieser Reise wirst Du mehrmals für Dich als Individuum, aber auch als Gruppe das Zepter des Lichtes von uns überreicht bekommen. Dies wird teils in den heiligen Zeiten innerhalb der Klostermauern geschehen, aber auch in freier Natur zusammen mit den Lichtbringern, den Naturwesen vor Ort. Vielleicht in einer Höhle oder aber auch in einer belebten Straße zwischen vielen Menschen.

Jede/r von Euch, der physisch vor Ort ist, wird unterschiedliche Zepter bekommen und in sich, seinem physischen Körper oder seinen Energiekörpern aufnehmen. Dort wird das angesammelte Licht mit Deinem Höheren Selbst verschmelzen, um auf diese Art in absoluter Reinheit mit nach Europa gebracht zu werden. Du selbst wirst somit zu einem Zepter des Lichtes.

Auch diejenigen von Euch, welche sich entscheiden über die Ferne Teil dieser Reise zu sein, werden ebenfalls Lichtzepter aus Tibet bzw. aus dem Himalaya Gebirge empfangen und in sich verankern. Täglich finden hierzu von uns - den Augestiegenen Meistern und Meisterinnen - während dieser Reise Übertragungen an Dich statt.

So freuen wir uns



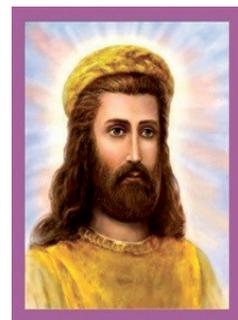
Erzengel Michael



El Morya



Djwhal Kuhl



Kuthumi

Lichtzepter sind Lichtfrequenzen aus der einen Urquelle der Liebe. Diese durchdringen die gesamte Schöpfung und alle Lebewesen. Jedes Lebewesen ist unterschiedlich in der Lage die Qualitäten der Lichtzepter zu halten. Als wir Menschen uns von den höheren Entwicklungsstufen gelöst haben und in die Abtrennung des göttlichen Bewusstseins gegangen sind, waren wir nur noch zum Teil in der Lage die göttlichen Zepter zu halten. An diesem Punkt der Erdenentwicklung kamen die Schöpferwesen zusammen und haben die notwendigen Lichtzepter für das Erwachen der Menschen - zur Rückkehr der Göttlichkeit im Menschen - in Tibet/Himalaya verankert. Dort werden diese teils auch über Kristallschädel gespeichert und für den Moment aufbewahrt, an dem die Menschen bereit sind, diese Zepter wieder zurückzubringen in ihr bewusstes Sein.

Dies ist auch der Grund, warum alle Meister dieser Erde mindestens einmal in ihrem letzten Leben - so auch Jesus Christus und Meister El Morya sowie Kuthumi- nach Tibet gereist sind. Sie haben sich die Zepter des Lichtes für ihren Inkarnations-Abschluss „abgeholt“.

Heute werden die Zepter des Lichtes symbolisch über die Stupa's sichtbar gemacht. Diese sind im ganzen Land verbreitet und werden von Gläubigen umrundet. Dies soll Glück, Freude, Fülle und ein langes Leben erbringen. Ein Zufall? Ganz sicher nicht. Eine Ahnung der Menschen dort oder das bewusste Wissen von Eingeweihten haben diese Sichtbarkeit zum Vorschein gebracht. Die sichtbaren Stupa's (Bild siehe letzte Seite) sind ein Teil der Zepter des Lichtes - allerdings gibt es noch weitere, unsichtbare Zepter.

*

*

*

Das Zepter des Lichtes

Übergabe an das Kollektiv der Menschheit

Am **31.12.2011 um 21 Uhr** übergeben wir die Zepter des Lichtes dem Kollektiv. Während 21 Minuten werden alle Teilnehmer der Tibet-Reise zusammen mit allen Fernteilnehmern die Zepter des Lichtes allen Menschenseelen, welche jemals diese Erde betreten haben zurückgeben. Dies findet über eine Lichtvernetzung aller LemurienSamenkristalle über die Ferne statt. Diese werden für die 21 Minuten auf multidimensionaler Ebene geöffnet und sind mit den Herzkristallwellen aller Menschen auf allen Ebenen dieser Erde verbunden.

Die bis zum Jahreswechsel 2011/2012 lebenden ca. 7 Milliarden Menschen sowie die geschätzten 112 Milliarden Menschen, die jemals auf dieser Erde geboren wurden, werden mit den Zeptern des Lichtes rückverbunden und bekommen somit die Möglichkeit jenseits von Raum und Zeit sich wieder in Frieden zu vereinen.

Ein allumfassender Frieden des Einsseins aller Lebewesen dieses Planeten. So wird ein göttlicher Samen in dieser Heiligen Nacht ausgesät. Jeder Träger und Überbringer der Zepter des Lichtes wird ebenfalls diesen Samen in sich wachsen und gedeihen sehen und vor allem fühlen.

Die allumfassende Liebe aller Lichtwesen, die unsere Erde begleiten, werden den Samen nähren und in seinem Wachstum unterstützen.

Reiseverlauf:

TAG 1 - 05.11.2011 - Samstag

Abflug Frankfurt



TAG 2 - 06.11.2011 - Sonntag

Ankunft in Beijing (Peking). Empfang am Flughafen und Transfer zum Hotel Jianguo Qianmen ****.

TAG 3 - 07.11.2011 - Montag - F

Tagesprogramm zur Auswahl (Gruppenentscheidung)

1. Ausflug zur großen Mauer bei Jinshanling (ca. 2 Stunden Fahrt). Hier besteht die Möglichkeit in einem sehr abgelegenen Stück der großen Mauer zu Wandern mit Picknick-Lunch: Kosten 65,- Euro
2. Kaiserpalast (verborgene Stadt), Tiananmen-Platz und Himmelstempel: Kosten 55,- Euro



Am Abend Transfer zum Bahnhof und um 21:30 Uhr Abfahrt nach Lhasa.

TAG 4 - 08.11.2011 - Dienstag

Im Zug. Diese Zugfahrt ist ein einzigartiges Erlebnis und Naturschauspiel der chinesisch-tibetischen Bergwelt. Der klimatisierte Zug ermöglicht eine einfache Angleichung an die Höhenwelt Tibets durch die langsame und sanfte Anhebung. Unterbringung in geräumigen 4-Bett-Kabinen.



Während dieser Zugfahrt beginnen Erzengel Michael, Meister El Morya, Djwhal Khul und Julius Colombo Dich auf die energetischen Verhältnisse und Deine Aufgabe in Tibet vorzubereiten. Ein ReiseLichtBrief erwartet Dich mit ersten Informationen.

TAG 5 - 09.11.2011 - Mittwoch - A

18.38 Ankunft in Lhasa. Empfang am Bahnhof und Transfer zum Hotel Sunrise ****.

TAG 6 - 10.11.2011 - Donnerstag - F - M - A

Ankunft im Herzen von Tibet. Das ursprünglich kraftvollste spirituelle Zentrum von Lhasa hält hinter dem Schein der neuen Zivilisation viele Ebenen des behüteten Lichtes für Dich bereit.

An diesem Tag stehen der Jokhang Tempel, Barkhor Pilgerweg, Potala Palast und evtl. das Kloster Drepung auf dem Programm. Hier in Lhasa begrüßen Dich die ersten Zepter des Lichtes.



TAG 7 - 11.11.2011 - Freitag - F - M - A

An diesem Tag werden wir mehrere sehr kraftvolle Übertragungen des Weltfriedens erleben. Das Kloster Sera ist ein Zentrumspunkt des aktiven Weltfriedens. Zusammen mit zwei weiteren Klöstern werden mehrmals jährlich Zeremonien für den Weltfrieden veranstaltet. Allerdings sind diese nicht der Öffentlichkeit zugänglich. Gehütet und gesendet werden die Lichtfrequenzen des Friedens über Kristallschädel. Auf diese Art und Weise wird eine kraftvolle Balance hier auf dieser Erde für den Frieden gehalten.

An und um dieses Kloster herum sind diese gewachsenen Lichtstrukturen des Friedens deutlich spürbar. Wir werden - so Gott will - durch eine Spende die Möglichkeit haben im Inneren des Tempels eine gewisse Zeit zu verweilen. Durch den kraftvollen Fokus des Weltfriedens innerhalb unserer Gruppe werden sich Zepter des Lichtes, welche für den Frieden dieser Erde zuständig sind an uns übertragen. Dies wird eine großartige Möglichkeit für einen kraftvollen Weltendienst für jeden Einzelnen sein.

In diesem Kloster ist Djwhal Khul zuhause. Er hat hier verschiedene Inkarnationen vollbracht und ist darüber hinaus immer in engem Kontakt zur Chinesischen Regierung geblieben.

Ein Ankerpunkt des Weltfriedens



TAG 8 - 12.11.2011 - Samstag - F - M - A

Tagesausflug zum Kloster Ganden. Siehe Beschreibung vom 11.11.2011. Dies ist eines der zwei weiteren Klöster für die Zeremonien des Weltfriedens. Auch hier erwarteten uns aktive Zepter des Lichtes.

TAG 9 - 13.11.2011 - Sonntag - F - M - A

Fahrt nach Tsetang. Yumbu Lakhang und die Königsgräber.
Übernachtung im Yalong Hotel***.

TAG 10 - 14.11.2011 - Montag - F - M - A

Fahrt zum Kloster Samye, auch als Abbild des Universums bezeichnet. Hier werden wir ein unerkanntes Heiligtum für die ganze Erde vorfinden. Samye wurde nach dem Abbild des Universums erschaffen. Hier werden die göttlichen Strukturen für unser Universum gehütet und in Form gehalten. Die Erde als ein Teil eines größeren Ganzen. In einem exakten Aufbau sind hier die Himmelsrichtungen, die Elemente, die Planeten und die Schöpferwesen dargestellt.

Diese Anlage gleicht einem Einweihungstempel!

Auch hier werden wir Zeit haben und ggf. über eine Spende Zugänge zum Verweilen innerhalb der Klostermauern haben.

Da wir Menschen, alle Lebe- und Naturwesen sowie auch Mutter Erde selbst ein Abbild des Universums in uns tragen, wird dies eine der wichtigsten Zentren für die Aufnahme der Zepter des Lichtes in Tibet sein.

Weiterfahrt nach Shigatse. Übernachtung im Shigatse Hotel***.



TAG 11 - 15.11.2011 - Dienstag - F - M - A

Shigatse. Tashilunpo Kloster - in diesem Kloster ist Kuthumi zu Hause. Besuch eines lokalen Marktes
Übernachtung im Shigatse Hotel***.

TAG 12 - 16.11.2011 - Mittwoch - F - M - A

Fahrt nach Gyantse. Pälkhor-Chöde-Kloster. Hier in diesem Kloster ist El Morya zu Hause. Er verbringt hier verschiedene Inkarnationen und bildet die anreisenden Meister aus der ganzen Erde aus. In diesem Heiligtum werden sehr alte Zepter des Lichtes gehütet.

Übernachtung im Gyantse Hotel***.



TAG 13 - 17.11.2011 - Donnerstag - F - M - A

Fahrt nach Lhasa mit Stopp am Yamdrok See. Dies ist einer der drei heiligen Seen in Tibet. Die höchstgelegenen Seen der Welt eingebettet in die Berge/Antennen dieser Erde. Dieser See trägt die ursprünglichen Codierungen aller Gewässer dieser Erde in sich. Seine Kraft ist derart groß, dass bereits über mehrere Kilometer hinweg sein Licht in absoluter Klarheit an Alle und Jeden übertragen wird. Hier werden wir bei einem Spaziergang der Heilung dieses Licht in unsere Körper aufnehmen.

Übernachtung im Sunrise Hotel***.



TAG 14 - 18.11.2011 - Freitag - F

Transfer zum Flughafen Lhasa und Flug nach Beijing (Peking). Empfang am Flughafen und Transfer zum Jianguo Qianmen Hotel.

TAG 15 - 19.11.2011 - Samstag - F

Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland - Frankfurt/München

Alle Orte in Tibet, welche Du während dieser Reise besuchst, sind heilige Orte. Dieses Land, die Menschen und der heilige Geist, welcher alles auf dem Dach der Welt durchdringt, sind überall physisch präsent.

Ich Julius Colombo freue mich über dieses großartige Geschenk dieser Reise für alle Menschen, unsere Mutter Erde und natürlich für mich selbst und meinen Weg zurück zu Gott.

Im Sinne einer - WELT IM FRIEDEN - freuen wir uns über jede/n Teilnehmer/in, sei es mit dabei auf dieser Reise oder über die Fernteilnahme.

Mit tiefer Verbundenheit des Herzens

Julius Colombo



Organisatorisches:

Wir haben für diese Reise ein Spezial-China-Tibet-Reisebüro mit der Durchführung beauftragt. Bereits in der Vorplanung zeigte sich zu dem nötigen Feingefühl auch die fachliche Kompetenz. Darüber hinaus haben wir lange recherchiert und uns mit erfahrenen Tibetreisenden ausgetauscht.

Da eine Reise nach Tibet zu allen kraftvollen Ebenen des Lichtes auch körperlich anspruchsvoll ist, sind verschiedene Vorbereitungen zu treffen. Dies betrifft insbesondere die Vorbereitung auf die Höhe. In der Regel befinden wir uns während dieser Reise auf ca. 4000m Höhe. Um möglichen Beschwerden aufgrund der Höhe vorzubeugen gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zur Vorbereitung wird während der Zugfahrt und in den Hotels in der Regel Sauerstoff über Flaschen angeboten.

Bei der Ankunft in Tibet werden wir eine spezielle Kräutermedizin (in Form von Kräutertabs) kaufen können. Das ist ein Hinweis von einer sehr erfahrenen Tibetreisenden. Darüberhinaus bieten wir auch flüssigen Sauerstoff in 50ml Fläschchen im Vorfeld an. Diese zusätzliche Sauerstoffzufuhr kann über eine kleine Kur vor der Reise, aber auch während dieser Reise perfekt und einfach angewendet werden. Auch ein Blick auf das Engel-Germanium-Pulver ist in diesem Zusammenhang empfehlenswert.

Kosten der Reise:

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer **1.868,00 Euro** (Einzelzimmerzuschlag 398,- Euro)

Eingeschlossene Leistungen im Reisepreis:

- Übernachtungen in den angegebenen bzw. in gleichwertigen Hotels inkl. Frühstück
- Verpflegung lt. Programm: F = Hotelfrühstück, M = chinesisch/tibetisches Mittagessen, A = chinesisch/tibetisches Abendessen
- Zugfahrt von Beijing nach Lhasa bei Unterbringung im 4-Bett-Abteil
- Flug Lhasa-Beijing in Economy Class inkl. der lokalen Abflugsteuern
- Besichtigungen lt. Programm mit örtlicher englischsprechender Reiseleitung in Tibet inkl. Eintrittsgebühren. Wir sind bemüht einen guten deutschsprachigen Leiter zu bekommen, dies wird sich aber erst kurzfristig zeigen.
- Sämtliche Tansfers und Transportleistungen lt. Programm
- Tibet Permit - Zulassungspapiere für die Einreise nach Tibet
- Insolvenzversicherung



Zusätzliche Leistungen - nicht im Reisepreis enthalten:

Flugkosten ab Frankfurt	620,00 Euro	zzgl. Steuern 320,00 Euro
Ausflugprogramm - wahlweise - Peking	65,00 Euro	oder 55,00 Euro
Visagebühren (über Reisebüro wählbar)	60,00 Euro	
Seminarleitungsgebühren Welt im Frieden	820,00 Euro	

Gesamtkosten im Doppelzimmer: **3.753,- Euro** (inklusive Ausflugsprogramm 65,00 Euro)

Die Preise basieren auf den derzeit vorliegenden Tarifen und Umrechnungskursen. Änderungen bei stark abweichenden Kursen bis 3 Monate vor Reisebeginn vorbehalten (eher selten).

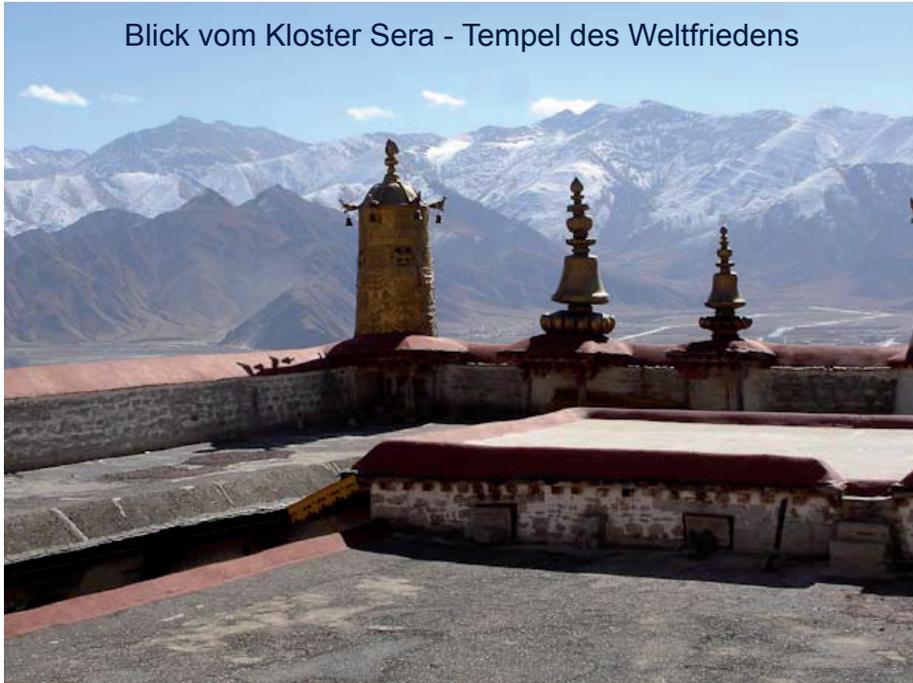
10 % der Reise- und Flugkosten sind an das Reisebüro bei Anmeldung zu bezahlen.

50 % der Seminargebühren sind an Welt im Frieden bei Anmeldung zu bezahlen.

Die maximale Teilnehmerzahl wurde von 12 auf 21 Personen angehoben. Diese Gruppengröße ermöglicht uns immer noch Zugänge zu verschiedenen Bereichen der Klöster, welche mit einer größeren Gruppe nicht möglich wären.

Weitere Informationen zur Reise und Einzelheiten zur Beantragung von Visa etc. senden wir Dir nach Erhalt Deiner Anmeldung gerne zu.

Blick vom Kloster Sera - Tempel des Weltfriedens



WELT IM FRIEDEN



TIBET 11.11.11 – Die Zepter des Lichtes

Tag 1: Beginn der Reise nach Tibet. Start am 5. November 2011 um 17:05 Uhr in Frankfurt



Meine Lieben, nach monatelanger und intensiver energetischer Vorbereitung beginnt die Reise nach Tibet. Die Zepter des Lichtes stehen bereit, um von uns als Gruppe übernommen und nach Europa in das neue Herzenzentrum der neuen Realität gebracht zu werden. Wir sind aufgerufen, uns mit einer neuen Welt im Frieden zu verbinden, um alles, was an den göttlichen Seinszuständen für diese Erde vorhanden ist, wieder lebendig werden zu lassen.

Lebendig innerhalb des Lebens eines jeden Menschen, jeden Tieres, aller Naturwesen und Mutter Erde selbst. Wir Menschen sind es, welche dieses Zepter des Lichtes wieder zurückbringen. Wir werden das Licht Gottes wieder in unser tägliches Leben leuchten lassen.

Die Zepter des Lichtes, welche noch immer im tiefsten Herzen von Tibet gehütet werden, stehen bereit, um von uns wieder übernommen zu werden. Die Zepter des Lichtes bilden zusammen genommen das Zepter des Lichtes. Die gesamte Selbstermächtigung für diesen Planeten Erde wird dadurch angesprochen. Wir als die Spezies Mensch sind im Begriff, vollbewusst der galaktischen Konföderation beizutreten. Das heißt, dass unsere Liebe, unser Einssein und vor allem der Frieden zwischen allen Menschen bevor steht. Alle gemeinsam werden wir das Zepter des Lichtes annehmen dürfen.

Die einzelnen Zepter des Lichtes (die Puzzlesteine) sind Lichtcodierungen und Informationen, welche auf der DNS des Menschen Öffnungen vollziehen. Eine göttliche Lichtsprache, welche Einssein und eine Welt im Frieden kommuniziert, wird dadurch aktiviert.

Erzengel Michael, Djwhal Khul, El Morya, Kuthumi, Hilarion, Julius Colombo, alle Teilnehmer und Fernteilnehmer gehen heute, am 5. November 2011, vollbewusst dieses Projekt für die neue Realität des Menschen an und auf die Reise nach Tibet.

Tag 2: Peking - eine neue Stadt des Friedens für den asiatischen Raum



Erzengel Michael zeigte uns die Wichtigkeit dieses Ortes für den Weltfrieden und somit auch für die gesamtpolitischen Zusammenhänge auf dieser Erde. China ist ein Land der inneren Kraft. Einer Kraft, welche die Verbindung zu den Schöpferkräften dieses Universums besitzt.

Die Drachen symbolisieren diese Kraft, welche hier gehalten und gehütet wird. Die Menschen haben begonnen, diese Kraft zu verschließen, doch das gelingt ihnen nicht. Denn diese Schöpferkraft, welche über die Drachen symbolisiert wird, trägt ein eigenes Einheitsbewusstsein in sich und kann vom Menschen nicht unterdrückt werden.

Somit sehen wir über den Plan der Erde hinaus einen höheren Sinn dieser "Hüterschaft" in China. Die chinesischen Männer werden hiervon in ihrem göttlichen Erbe tief berührt und in die göttliche Macht geführt. Menschen hier vor Ort haben die Aufgabe über die niedere Dualität in die göttliche Polarität zu wechseln. Die menschlichen Auswirkungen von Krieg und Unterdrückung sind eine Folge dieses grundlegenden Wechsels für die Erde. Wir wurden heute am Tag 2 unserer Reise überraschenderweise in das Herz von Peking zur "Verbotenen Stadt" geführt. Dort kamen wir am Platz des Himmlischen Friedens an, um über die Lichtstrukturen, welche für unsere Gruppe aufgebaut sind, in die neue Realität dieser Weltstadt - stellvertretend für das Land China und somit für die Erde - eingewoben zu werden. Der galaktische Rat des Friedens führte die inneren Ebenen an, um auch Friedensverankerungen über die Erde hinaus zu knüpfen. Ein großer Friedensplan wird mehr und mehr mit der Erde und allen Lebewesen darauf und darin lebendig.

Während der Nacht riefen Erzengel Michael und der Rat des galaktischen Friedens alle Teilnehmer und Fernteilnehmer, um ein Siegel des göttlichen Friedens für diese Erde in Peking zu manifestieren. Unzählige Lichtarbeiter folgten diesem Ruf, um einen göttlichen Seelenkreis um Peking herum zu bilden. Über multidimensionale Öffnungen auf der Seelenebene wurde ein sehr stabiler Raum erschaffen. Dieser wurde von der fließenden Essenz des bewussten Seins dieser Seelen erfüllt. In einem weiteren Schritt wurde das Volk von China - insbesondere die Hüter des inneren Wissens - gerufen, diesem Kreis beizutreten. So begann sich das göttliche Siegel des Friedens zu formen und lebendig zu werden. Während der nächsten 21 Tage wird diese Verankerung multidimensional lebendig.

Tag 3: FriedensZeremonie auf der Chinesischen Mauer mit Erzengel Michael



Am Morgen machte uns Erzengel Michael nochmals auf das FriedensSiegel des göttlichen Friedens über Peking aufmerksam. Er erklärte uns, dass dieses Siegel multidimensionaler Natur sei und jeder Mensch, welcher das Bedürfnis habe, in diese Friedensarbeit - welche eine Voraussetzung für die Erde sei, um am galaktischen Frieden mitzuwirken - einsteigen könne. Jenseits von Raum und Zeit ist es möglich, ein Ankerpunkt des galaktischen Friedens in Peking zu werden.

In diesem Zusammenhang erklärte er auch nochmals die Wichtigkeit, unsere multidimensionalen Seelenanteile mit dem Bewusstsein und dem physischen Körper des Menschen zu verbinden. Nur auf diese Art und Weise ist es möglich, uns selbst als das großartige multidimensionale Wesen, welches wir sind, zu erfahren und insbesondere die Schöpfungskräfte dieser umfassenden Verbindung auf der Ebene unserer Seelen für die Erde und das individuelle Leben zu nutzen.

Im Anschluss führte uns unser Weg ca. 2,5 Stunden Fahrtzeit zu einem Stück der Chinesischen Mauer. Sehr eindrücklich machten wir uns nach Ankunft mit dem Bus auf den Weg zu Fuß hoch zur Mauer, welche auf dem Kamm der Berghügel verläuft. Eine sehr lichtvolle Erfahrung und tief berührend war eine Friedenszeremonie auf der Mauer, bei der alle Teilnehmer im Kreis standen, die Fernteilnehmer eingeladen und im Eins verbunden und unzählige Seelen, welche in China inkarniert sind, sich in diese multidimensionale Gruppe einfügten. Die Zeremonie wurde von Erzengel Michael geführt und eine Verschmelzung der dualen Kräfte dieser Erde eingeleitet. Sehr integrierend und heilend für die Höheren Ebenen dieser Erde und auch für alle Teilnehmer ein lichtvolles Ereignis. Im Anschluss an unseren "Abstieg" durften wir eine sehr feine und vielseitige chinesische Mahlzeit zu uns nehmen.

Dann folgte der Flug nach Xining.

Tag 4: Kumbum Kloster - die Geburtsstätte einer neuen Welt und der Kristall der Zeppter des Lichtes



Bei Xining (noch in China) durften wir eines der bedeutendsten buddhistischen Klöster in China besichtigen - das Kloster Kumbum (Kloster der 100.000 Buddhas).

Was mit besichtigen begann, führte sich in sehr lichtvollen Rückverbindungen von jedem Einzelnen der Gruppe fort. Erinnerungen kehrten zurück und so manche davon ging in Heilung. Ebenso war die Kraft dieses Klosters von Anfang an deutlich wahrnehmbar. Beeindruckend waren sehr große Statuen von Lord Maitreya, welche innerhalb des multidimensionalen Raumes eine große Kraft ausstrahlten. Über einen SeelenKreis vor einem nicht zu besichtigenden Teil des Klosters übernahmen wir eine sehr große Kraft an unsere Gruppe. Zunächst nicht sichtbar, aber dennoch kam dadurch eine große energetische Unruhe im Kloster selbst auf. Erst als wir das Kloster wieder verlassen hatten, zeigten sich die Umstände näher. Wir haben einen ätherischen Kristall aus dem Kloster heraus aufgenommen. Wir durften diesen auf unserer physischen Ebene empfangen und mit uns tragen. Dieser oktaederförmige Kristall ist ein HüterKristall der inneren Kraft, welche in China gehütet wird. Wir benötigen diesen, um die Zeppter des Lichtes in Tibet lebendig werden zu lassen. Er schwebt zwischen unserer Gruppe und hat physische Ankerpunkte innerhalb der DNS eines jeden Teilnehmers. Begleitet wurden wir von den Heerscharen des Erzengel Michael und natürlich von ihm selbst. Die geistige Welt zeigte uns aber auch, dass nicht alle Kräfte mit der Übernahme dieses Kristalles für die neue Realität der Erde und deren Entwicklung einverstanden sind. Somit herrschte auch weit über diese Erde hinaus Aufregung bei niederen Mächten. Wir nahmen dies zwar alles wahr, jedoch ging es einzig darum, bei uns und in unserer Kraft zu verbleiben und auch diese Teile des Großen Ganzen zu integrieren und zu lieben.

So machten wir uns jetzt mit dem Zug auf nach Lhasa.

Tag 5: Der Weg nach Lhasa



Fast 24 Stunden waren wir mit dem Zug unterwegs. Eine wunderbare Art die Menschen kennen zu lernen. Der Weg selbst bereitete uns auf Lhasa und unsere Aufgabe vor. Wir fuhren teils über Pässe mit einer Höhe von mehr als 6000 Metern über dem Meeresspiegel. Ein Wunder der Natur und voller kristalliner Energien.

In Lhasa angekommen kündigten wir unsere Ankunft über einen SeelenKreis an. Empfangen wurden wir dann von einem Tibeter, welcher wundervoll unsere Sprache spricht. Er sah und fühlte uns und wusste sofort, was für uns wichtig ist.

Aufgrund der Höhe in Lhasa von über 3200 Metern gingen wir zunächst in eine Integrations- und Ruhephase über.

Erzengel Michael und die Hüter der Zeppter des Lichtes begannen sofort nach unserer Ankunft eine weltweite Vernetzung mit allen Fernteilnehmern dieser Reise durchzuführen. So wurde jeder Ort, an welchem wir ankamen, immer wieder neu mit den Lichtnetzen, welche uns verbinden, integriert und rückverbunden.

Tag 6: Tsongkhapa und der neue Bund des ganzheitlichen ewigen Lebens



Für alle Teilnehmer vor Ort und nahezu alle Fernteilnehmer erneuerte sich dieser Bund (Eid) des Lebens als Samen für die gesamte Menschheit.

Um diesen neuen Bund des ganzheitlichen ewigen Lebens einzugehen, wurde auf der inneren Ebene ein heiliger Eid von jeder einzelnen Seele abgelegt. Dieser hatte zur Folge, dass zunächst eine multidimensionale "Entwurzelung" stattfinden musste, um diesen Bund zu erneuern. Die Entwurzelung betraf alle Leben der jeweiligen Seele, alle Realitätsebenen der Seele und somit auch alle multidimensionalen Räume der Seelenentwicklung auf dieser Erde.

Durch den neuen Bund des ganzheitlichen ewigen Lebens trat jede Seele der Teilnehmer und nahezu aller Fernteilnehmer von der inneren Dualität in die göttliche Polarität über. Innerhalb der göttlichen Polarität entsteht zwischen dem göttlich Weiblichen und dem göttlich Männlichen ein Lichtfluss, welcher den Fluss der göttlichen Schöpfung im Physischen zum Vorschein bringt.

Dieser neue Bund und alle Eigenschaften, welche dieser hervorbringt, wurden innerhalb der DNS der Menschen geöffnet und zeichnet die WeltenDienerSchafft aus. Dies war auch der Grund, warum alle aufgestiegenen Meisterinnen und Meister in ihrer letzten Inkarnation nach Tibet gekommen sind. Nun wird dieser neue Bund des Lebens zusammen mit allen dazu notwendigen Zeptern des Lichtes wieder zurück in die gesamte, kollektive, allumfassende und multidimensionale Realität des Menschen auf dieser Erde zurückgebracht werden.

Genau dies ist ein Teil der Aufgabe TIBET 11.11.11

Heute brachten wir, ermächtigt durch den Kristall von Kumbum und den neuen Bund des ganzheitlichen ewigen Lebens, die ersten Zepter des Lichtes in die Öffnung 11.11.11 - Die Zepter des Lichtes. Der Tag begann mit einem SeelenKreis, bei dem alle Teilnehmer, alle Fernteilnehmer und die gesamte geistige Führung für dieses Projekt verschmolzen. Bei jedem SeelenKreis liegt ein Hauptaspekt auf den multidimensionalen Anteilen der jeweiligen Seele. Die Seele des Menschen führt die Öffnungen und die Rückführung der Zepter des Lichtes. So sind von jedem Beteiligten viele SeelenAnteile aktiv.

Unser Weg führte uns zum Potala Palast. Dort wurden wir in das tiefste spirituelle Zentrum von Lhasa bzw. ganz Tibet eingeführt. Unser tibetischer Führer leitete uns sehr sanft und mit viel Umsicht für die Bedürfnisse der Gruppe. So konnten wir das heiligste Innerste dieses Tempels erforschen und empfangen. Eine Welt als physische Brücke der menschlichen Spiritualität öffnete sich für uns. Hier bekamen wir individuell und als Gruppe Zepter des Lichtes überreicht.

Um so manche Zusammenhänge innerhalb dieses spirituellen Zentrums zu erkennen, durften wir auch immer wieder durch tibetische Augen sehen. Die multidimensionalen Anteile unserer Selbst machten dies möglich und öffneten dadurch Pfade der Integration und Heilung individuell, aber auch Loslösung und Transformation für die gesamte Mutter Erde.

In Tibet wurden die heiligsten Ebenen der Schöpfung gehalten. Die Beziehung Tibet und China erscheint somit auf den höchsten Ebenen der Schöpfung als eine sehr wichtige und richtige Beziehung, trotz der teils nicht menschenwürdigen Verhältnisse, welche uns die Geschichte dieser beiden Regionen zeigt. So hat jeder Mensch, jedes Land und auch die gesamte Mutter Erde ihre Aufgaben im Großen und Ganzen.

Im Anschluss - nach einer sehr schönen Mittagspause - besuchten wir die Altstadt von Lhasa. Auf dem Weg und um den Jokhang Tempel (der erste und älteste Tempel Tibets - Tempel deswegen, da dieser nicht einer einzigen Glaubensrichtung alleine gewidmet ist, sondern allen zusammen) erlebten wir an diesem 15. September nach dem tibetischen Kalender einen Feiertag. Tausende von betenden und pilgernden Tibetern. So erlebten wir diesen Tempel als ein lebendiges Heiligtum der tibetischen Bevölkerung. Auch hier durften weiter Zepter des Lichtes abgeholt werden. Bei einem Pilgerweg um den Tempel herum kamen wir mit tausenden von Menschen in tiefe Berührungen. Hier erkannten wir u.a., dass die Zepter des Lichtes auch von den ganz "normalen" und "einfachen" Tibetern gehalten und getragen werden. Wir bekamen sehr lebendige Zepter des Lichtes durch diesen sehr liebevollen Kontakt mit den einheimischen Menschen überreicht.

Erzengel Michael erklärte uns später an diesem Tag, dass jeder der Teilnehmer genau 7000 Zepter des Lichtes aufgenommen und integriert hat. Diese wurden über einen SeelenKreis am Abend auch an alle Teilnehmer über die Ferne weitergereicht. So entstand bereits am ersten, sehr erfüllenden Tag in Tibet eine großartige Öffnung der Zepter des Lichtes.

Tag 7: Erzengel Michael erklärte uns am Morgen, dass 11.11.11 als ein multidimensionaler Zyklus zu sehen sei



Für die gesamte Menschheit und insbesondere für alle Teilnehmer und Fernteilnehmer dieses lichtvollen Projektes, begann dieser Zyklus schon bei der Seelenentscheidung in dieses Leben zu inkarnieren. Hier war bereits die Möglichkeit dieses Seelenprojektes Tibet und die Zepter des Lichtes vorhanden. Erneuert wurde die Entscheidung durch die bewusste Anmeldung zu diesem Projekt. Ab diesem Augenblick innerhalb der Schöpfung war für jeden Teilnehmer und Fernteilnehmer 11.11.11 geöffnet.

Somit ein Zyklus, welcher übergeordnet gesehen einen großen Ausschnitt der göttlichen Schöpfung ausmacht und ganz menschlich gesehen dauert 11.11.11 für alle Teilnehmer dieses Projektes mehrere Wochen und Monate.

Der göttliche Zyklus von 11.11.11 ist eine MeisterEnergie, welche über das Bewusstsein der Menschen gesamt wieder zurück in das Leben auf dieser Erde treten darf. Durch die Meisterschaft der angehenden Meisterinnen und Meister dieses Projektes wurde es möglich, die grundlegende Neuschöpfung aller Realitäten auf dieser Erde durch die Zepter des Lichtes wieder allen Menschen und Lebewesen dieser Erde zu ermöglichen.

Nach diesen Informationen und einem ersten SeelenKreis dieses neuen Tages in Tibet machten wir uns auf den Weg. Unser erstes Ziel war das Kloster Drepung. Hier erwartete uns erneut ein Kraftort der tibetischen Kultur. Wir wurden von Einheimischen aus der Himalaya Region empfangen. Diese Menschen sind leuchtendes Seelenlicht und eine offene Freundlichkeit des Herzens. Von ihnen bekamen wir Zepter des Lichtes aus dieser Region Tibets übertragen.

Wir fühlten eine tiefe Liebe und erste Öffnungen fanden kurz nach Betreten dieses heiligen Tempels statt. Erzengel Michael bat uns darum, um eine Zeremonie mit dem Mönch vor Ort zu bitten. Der Mönch war bereit, eine Trommelzeremonie für den weiteren, gesunden und erfolgreichen Weg unserer Gruppe mit uns in diesem heiligen Raum der göttlichen Schöpfung zu vollziehen. Dies öffnete die dualen Zepter des Lichtes und gestattete allen Wesenheiten des Lichtes in die göttliche Polarität einzutreten.

Dies war für jeden Teilnehmer eine unglaubliche Erfahrung der Liebe jenseits der menschlichen Dualität innerhalb der göttlichen Polarität. Ein Geschenk für die gesamte Erde und eine Öffnung für die neue Realität dieser Erde.

So kann der göttliche Fluss innerhalb dieser Polarität für eine Welt im Frieden stattfinden.

Es ist eine übergeordnete multidimensionale Neuschöpfung für jedes Lebewesen dieser Erde, welche am 11.11.11 um 11.11 Uhr stattfand.

Die nächste Station nach einem schönen Essen war das Kloster Sera. Dieses Kloster ist eines von drei Klöstern, welches sich dem Weltfrieden gewidmet hat. Es wurde im Todesjahr von Tsongkhapa erbaut und ihm gewidmet. Der Begründer - der engste Schüler und Vertraute von Tsongkhapa - führte zu seinen Lebzeiten eine starke Beziehung zu China, um den Frieden aufrechtzuerhalten. Einmal im Jahr führen diese drei Klöster eine Weltfriedenszeremonie durch. Die Kraft darin war schon von Weitem für viele fühlbar. In diesem Kloster ist ein SeelenAnteil von Djwhal Khul zu Hause. Physisch inkarniert, so teilte uns Erzengel Michael mit. Wir kamen mit reichlich Verspätung an und teilten unserem Reiseführer - welcher uns mit seiner tibetischen Seele zu führen verstand - mit, dass wir nur das Nötigste ansehen möchten, um uns gegen Abend noch im Hotel meditativ mit der geistigen Ebene zu verbinden.

Aufgrund unserer "Verspätung" kamen wir genau rechtzeitig an, um die Mönche dieses Klosters im "Debattiergarten" zu erleben. Auf dem Weg dorthin besuchten wir noch die große Versammlungshalle dieses Klosters. Als wir darin waren, bekamen wir erneut die Aufgabe, einen SeelenKreis zu vollziehen. Da es in den Klöstern selbst nicht so einfach ist, eine andere "religiöse Praxis" - wie die Mönche dies sehen - durchzuführen, hat sich unser tibetischer Begleiter für seine Ausführungen einfach in unseren Kreis gestellt und wir hielten uns an den Händen. Er verstand auf seiner SeelenEbene genau, was für uns wichtig war und unterstützte uns, wo es nur ging und er konnte dies auch wundervoll energetisch halten. Innerhalb des Lichtes, welches wir bei diesem Kreis in uns aufnahmen, veränderten wir viele bis zu diesem Zeitpunkt gehütete Strukturen des Lichtes in diesem Kloster. Diese Erfahrung führte sich multidimensional durch alle Verbindungen zu den Fernteilnehmern und noch weit darüber hinaus fort.

Eine Welle des Lichtes, welche die Zepter des Lichtes zum Vorschein brachte und innerhalb der DNS aller Beteiligten verankerte. Darauf folgten wieder viele heilige Begegnungen mit alten Schriftrollen der Lehre dieses Klosters und großartigen, teils sehr großen Statuen. Immer wieder begegnete uns hier auch Maitreya, welcher als einziger Heiliger in sitzender Position dargestellt wird. Es heißt in den Überlieferungen, er sei der Buddha der Zukunft und somit sitzend, damit er gleich aufstehen kann, wenn es notwendig ist. Sehr spannend, wie die Vergangenheit der Gegenwart und der Zukunft innerhalb dieser Hüter des Lichtes begegnet.

Nun war es Zeit für den Garten der Mönche. Sie debattieren hier und die Lehrer stellen ihren Schülern Fragen und diese müssen darauf schnell antworten. Dies ist eine sehr spirituelle Praxis, welche bis zu höchsten Einweihungen auf diese Art fortgesetzt wird. Es ging hier teils sehr laut und multidimensional auf allen Ebenen zur Sache. Wir öffneten uns und sahen einfach, was hier geschehen wollte. Hier zeigte sich uns auch der physische Anteil von Djwhal Khul.

Nach dem Besuch im Kloster Sera kehrten wir zu unserem Hotel zurück. Wir hatten für diesen Nachmittag einen Raum für unsere geistige Integration der Zepter des Lichtes gebucht. Djwhal Khul erklärte uns einen Schlüssel des Weltfriedens: Die Annahme des Menschen! Diese stellt auf vielen multidimensionalen Ebenen die Weichen und Zeichen auf Frieden innerhalb der Menschen auf dieser Erde. Er erklärte uns, was dadurch geschieht und zeigte uns vieles Alltägliche dazu auf. Nach dieser Einweisung in den Frieden innerhalb des Alltages des Menschen führte er uns in eine multidimensionale Öffnung zusammen mit allen Fernteilnehmern und verband auch alle Seelenanteile der Beteiligten mit dem göttlichen Licht des Auftrages der Zepter des Lichtes. Nach umfassender Verbindung bis auf die DNS-Ebene begann sich ein Kelch als göttliches Siegel der heiligen Geometrie weit über Lhasa zwischen den höchsten Bergen mit und durch alle Beteiligten zu formen. Brücken des Lichtes entstanden multidimensional und auf höchster Ebene wurde dieser Kelch geformt. Die göttliche Mutter verband über Millionen von silbernen Lichtfunken, welche ein Dach über diesem Kelch formten, die Gruppe mit der nährenden Kraft der Mutter. Die Übergabe des Zepters des Weltfriedens wurde vorbereitet. Über 144 RegenbogenBrücken von den höchsten Gipfeln der umgebenden Berge wurde dann dieses Zepter an die Gruppe übergeben. Eine Integration auf DNS-Ebene folgte und dieser Kelch des Weltfriedens, verbunden mit den 144 RegenbogenBrücken, blieb noch weiter bestehen. Ein göttliches Bild des Friedens über Tibet für die ganze Welt der Menschen.

Nach dieser sehr kraftvollen Rückverbindung des FriedensZepters folgte eine Integration durch einen SeelenKreis und für das Bewusstsein aller Teilnehmer durch eine Feedback-Runde.

Tag 8: Während der vergangenen Nacht nahm Djwhal Khul einen tieferen Kontakt zu allen Teilnehmern und Fernteilnehmern auf



Er zeigte uns seine pleyadischen Wurzeln. Diese Inkarnation einer seiner Seelenanteile, welchen wir im Kloster Sera getroffen haben, kehrt immer wieder innerhalb der Zyklen auf die Erde zurück, um die reine DNS des göttlichen Menschen zu halten. Dies ist notwendig, bis alle Zepter des Lichtes wieder innerhalb der neuen Realität aller Menschen und Lebewesen dieser Erde fest verankert sind. So dient er als Meister der PleYaden den Menschen.

Djwhal Khul inspirierte eine Einzel- und GruppenRückverbindung durch Alpha-LICHT am Morgen für die Gruppe vor Ort, aber auch für alle Fernteilnehmer. Er erklärte diese für die Erde neue Heiltechnik und Julius Colombo nahm die Rückverbindung vor.

Auf diese Art und Weise mit der Brücke des Lichtes rückverbunden zum Ursprung allen Seins, machten wir uns auf den Weg ins Landesinnere. Entlang am Lhasafluss in die Bergketten hinein. Unser Weg zum Kloster Ganden führte uns über einen Pass auf einer Höhe von 4200 Metern über dem Meeresspiegel. Wir kamen mit der Natürlichkeit dieses Landes in Vorbereitung auf die nächsten Tage in Verbindung.

Das Kloster Ganden liegt traumhaft an einem Berghang und wird fast von den wenigen Wolken berührt. Sonnenschein und über 30 Grad Celsius durften wir dort genießen.

Die energetische Aufgabe dieses Ortes blieb für den Augenblick für das Bewusstsein aller Teilnehmer und Fernteilnehmer noch verschlossen, um den weiteren Verlauf dieser Reise und die Rückverbindung aller Zepter des Lichtes zu gewährleisten.

Morgen Früh geht es noch weiter in das Landesinnere hinein. Wir werden das Kloster Samye, welches ein Abbild des Universums darstellt, besuchen und die dortigen Zepter des Lichtes multidimensional auch verschiedenen weiteren Planeten innerhalb unseres Sonnensystems bereitstellen.

Die PleYadier haben auf der Erde - welche dazu im Himalayagebiet vollkommen geeignet war - auch Zepter des Lichtes für den Aufstieg von drei weiteren Planeten hinterlegt. Wir werden dies Öffnen und während der nächsten Tage auch zusammen mit Serilades vom Sternensystem der PleYaden weiterleiten.

Tag 9: Die Nacht der Einweihungen



Panchen Lama der 14. weihte in dieser Nacht alle Teilnehmer und Fernteilnehmer in das Licht des kosmischen Christus - Maitreya ein. Diese Einweihung fand im Einklang mit dem Rat des Karma statt. Viele offensichtliche und auch unbewusste Leben innerhalb jedes multidimensionalen Lebens der Seele aller Beteiligten kamen dadurch zum Abschluss und wurden in die ganzheitliche eine Seele innerhalb der neuen Realität zurückgebracht, um dort vollkommen und tief verankert zu werden.

Der Besuch beim Kloster Ganden gestern schaffte durch eine innere Verschiebung der Realitäten die Voraussetzung für diese ganzheitliche Einweihung und Verschmelzung bzw. Rückführung all jener Seelenanteile, welche jetzt zurück gekommen sind. Dies ist und war ein sehr körperlicher Prozess der Heilung und Neuöffnung der inneren und äußeren Realitäten des Menschen. Exakt und im kosmischen Einklang vollzog der Panchen Lama diesen multidimensionalen Prozess.

Die Einweihung in den kosmischen Christus ist ein wichtiges Puzzlestück unserer Aufgabe. Die weiteren Zepter des Lichtes sind kosmischer und universeller Natur und betreffen die Gesamtentwicklung unseres SonnenSystems innerhalb unseres Universums.

Samye:

Diese Klosteranlage stellt das Abbild des Universums dar. Die Mitte symbolisiert den Berg Meru, darum Berge und die 7 Meere. Der Kailash steht als Symbol in Tibet für den Berg Meru und besitzt eine sehr kraftvolle Verbindung zum Ursprung der Menschheit - Hawaii - und somit zu den PleYaden.

Erzengel Michael öffnete uns in die Kraft des Herzens mit folgender Affirmation:
ICH BIN DIE KRAFT UND MACHT DES HERZENS

Auf unserem Weg durften wir erneut die Schönheit von Tibet im Landesinneren erfahren. Der Tibetfluss begleitete uns und führte uns über sanddünenartige Gebiete Tibets.

Im Kloster Samye erforschten wir verschiedene "Etagen", beginnend mit dem tibetischen Teil des Klosters, darüber ein chinesischer Teil und ganz oben der indische Teil dieses Abbildes von unserem Universum. Die oberste Etage war der energetische Sitz der kosmischen Zepter des Lichtes. Da dieser großartige und sehr heilige Raum "wie von Zauberhand" vollkommen leer war, konnten wir einen SeelenKreis und anschließend eine sehr umfassende Öffnung der Zepter des Lichtes durchführen. Dies war auf allen Ebenen unseres Seins ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

Anschließend waren alle kosmischen Zepter des Lichtes, welche für Mutter Erde und das gesamte Kollektiv der Menschen und für drei weitere Planeten dieses Sonnensystems wichtig waren, integriert und aufgenommen. Die Aufnahme der kosmischen Zepter des Lichtes muss zunächst physisch integriert werden. Erzengel Michael riet uns, die Kraft des Wassers zu nutzen und eine energetische Ruhephase einzulegen.

So stand nur noch ein Abendessen und morgen ganztags die Weiterfahrt nach Shigatse auf dem Programm.

Tag 10: Fahrt von Samye nach Shigatse



Den Tag begannen wir mit einem SeelenKreis, um mit allen Teilnehmern und Fernteilnehmern alle Zepter des Lichtes zu integrieren bzw. zu informieren.

Dieser Tag wurde für die Integration der kosmischen Zepter des Lichtes benötigt. Auf unserer Fahrt von Samye nach Shigatse, welche uns über das Hochland von Tibet führte, hielten wir immer wieder an, um auch die Erde selbst auf diesem Weg wahrzunehmen. Viele Öffnungen fanden zur Integration in jedem Einzelnen statt. Der Tag endete und die nächste Wandlung von der physischen Dualität in die göttliche Polarität begann.

Tag 11: Am Vorabend hat eine unglaublich mächtige Veränderung begonnen



Um die göttliche Polarität im Menschen hervortreten zu lassen, war es wichtig, physisch die Dualität in die Polarität zu verschmelzen.

Für jeden Mann ist es wichtig, die Göttin in sich vollkommen zu integrieren und für jede Frau ist es wichtig, die Gotteskraft in sich vollkommen zu integrieren. Erst nach dieser Integration öffnet sich die göttliche Polarität.

Erst wenn dies geschieht, ist es möglich mit sich selbst bzw. mit einem Partner bzw. einer Partnerin in den Austausch der göttlichen Polarität zu treten. Dann beginnt der Fluss der göttlichen Schöpfung zwischen Mann und Frau zu fließen.

Um die Dualität physisch zu verändern, müssen alle Glaubenssätze, alle Muster und Programmierungen der Frau bzw. des Mannes geöffnet und verändert werden. Dieser Prozess findet teils auf der unterbewussten Ebene des Menschen statt und schafft manchmal Verwirrung. Wenn sich die Programme langsam beginnen zu neutralisieren ist es wichtig, sich dem Zustand der Integration des göttlich Weiblichen und Männlichen hinzugeben.

Laut Erzengel Michael ist es zum ersten Mal in unserem gesamten Sonnensystem so, dass der Vorgang der göttlichen Polarität im Physischen vollzogen wird. Er nannte es ein "Experiment", denn sonst gab es nur androgyn Wesen auf den Planeten, welche diesen Schritt vollzogen haben. Dies macht diesen Vorgang physisch und emotional sehr anspruchsvoll. Er bat uns, uns dessen bewusst zu sein, damit wir selbst gut damit umgehen können und darüber hinaus auch weiteren Menschen Unterstützung anbieten können.

Erzengel Michael machte alle Teilnehmer und Fernteilnehmer nochmals darauf aufmerksam, dass die Zepter des Lichtes (all jene, welche im Menschen bereits integriert sind) von einem WächterEngel durchdrungen und geschützt sind. Bis zum 31. Dezember 2011 wird dies so sein, anschließend werden die Zepter des Lichtes dem gesamten Kollektiv der Erde übergeben. Nach der Übergabe, welche einen Samen im Kollektiv darstellt, werden alle Teilnehmer und Fernteilnehmer die Zepter des Lichtes weiter lebendig wie ein Leuchtfeuer der Urkraft für Alle weitertragen.

Heute fuhren wir zum Kloster Tashilunpo - ein weiterer Ursprungsort von Panchen Lama und eine der wenigen tantrischen Fakultäten in Tibet. Hier wird das höchste tibetische Wissen über die tantrische Verschmelzung der Dualität Auserwählten gelehrt. Dies stellte wundervoll die Verbindung zu unseren Erfahrungen während der Nacht und am Morgen her. Es erwartete uns eine mächtige Struktur von Lord Maitreya, welche über eine Statue von 26 Metern Höhe repräsentiert wurde. So hatten wir hier bei einem sehr ausgedehnten Besuch des Klosters - welches teils einem LichtTempel glich - die Möglichkeit, viele weitere Zepter des Lichtes aufzunehmen.

Die Geschichte der "Gelbmützen" und dem Panchen Lama zog sich von Beginn der Reise in Peking während der gesamten Tage fort. Wir begegneten immer wieder vollbewussten Abbildungen der PleYadier und konnten wunderbar anhand der alten Mythen eine Verbindung zu unserem menschlichen Ursprung herstellen.

Weitere Zepter des Lichtes erwarteten uns am Nachmittag. Wir besuchten einen lokalen Markt der Tibeter. Wie so viele Ebenen in den Klöstern, hielt auch das einheimische Volk viele Zepter des Lichtes für uns bereit. Hier genügte oft ein Augenkontakt, um diese aufzunehmen. Viele der Tibeter kamen aber auch ganz direkt, geführt von ihrer Seele und suchten einen Kontakt über die Hände oder waren bereit, sich tiefer über Blicke und körperliche Gesten mit uns lichtvoll für die Übergabe der Zepter des Lichtes zu verbinden.

Tag 12: Die Zepter des Mitgefühls und der göttlichen Reinheit von Lord Maitreya



Diese wurden während der Nacht integriert. Insgesamt hat die Gruppe vor Ort laut Erzengel Michael 4 Millionen 548 Tausend und 101 Zepter des Lichtes pro Teilnehmer innerhalb des multidimensionalen Raumes unserer Seelenanteile aufgenommen. Unsere Seelen sammelten auf verschiedene Art und Weise die Zepter des Lichtes ein. Zum Beispiel über die Nahrung, die wir zu uns nahmen; über die Yakbutterkerzen in den Tempeln (diese Butter wird aus allen Teilen des Landes als Opfergabe in die Kerzen gegeben); aus der Erde selbst, über die wir gingen; von den Menschen, denen wir begegneten und natürlich in den Tempeln mit ihren heiligen Figuren und den uralten Schriftrollen.

Die Fernteilnehmer bekamen die Zepter des Lichtes über den lemurianischen MutterKristall übertragen. Insgesamt sind hier zwischen 101 Tausend und 1 Million 845 Tausend und 909 Zepter des Lichtes pro Fernteilnehmer aufgenommen.

Zu Beginn des Tages hielten wir einen SeelenKreis mit einer dreifachen Aktivierung der göttlichen Zahl eines jeden Teilnehmers zur Öffnung und Integration aller aufgenommenen Zepter des Lichtes und zur Rückverbindung aller geistiger Begleiter und Fernteilnehmer.

Während dieser Aktivierung richteten wir unsere Wahrnehmung auf den oktaederförmigen Kristall, welcher ätherisch noch innerhalb der Gruppe verankert war. Die Information, dass dieser in Verbindung mit der Kraft und Macht von El Morya im Kloster Gyantse - welches ein riesiges kosmisches Mandala darstellt - an die kosmischen Lichtboten von den PleYaden übergeben werden wird, wurde uns von Erzengel Michael ebenfalls am Morgen gegeben. So zeichnete sich ab, dass die kosmischen Zepter des Lichtes heute an die drei weiteren Planeten übergeben werden und die planetaren Zepter des Lichtes für die Erde und das Kollektiv der Menschheit nach Europa überführt werden, um diese am 31.12.2011 um 21 Uhr an das gesamte SeelenKollektiv der Menschheit zu übergeben.

So starteten wir nach diesen Informationen und unserem SeelenKreis nach Gyantse. Vorbei am Ackerbaugelände auf dem Hochland von Tibet ging es hoch auf 3900 Meter über den Meeresspiegel. Nachdem wir am frühen Nachmittag zunächst unser Hotel bezogen und zu Mittag gegessen hatten, fuhren wir zum Pälkhor-Chöde-Kloster, in dem ein SeelenAnteil von El Morya immer noch zukünftige Eingeweihte aus der ganzen Welt ausbildet.

Empfangen wurden wir mit einer sehr friedlichen und heiligen Schwingung um das Kloster (oder auch Tempel) herum. Als wir die Hauptversammlungshalle betraten, fanden wir betende und singende Mönche vor. Sie vollzogen eine Zeremonie, was für diese Tageszeit sehr ungewöhnlich war. Sie wussten intuitiv von der Übergabe der kosmischen Zepter des Lichtes, welche hier vorbereitet wurde. So empfingen wir in dieser Haupthalle und den angrenzenden Kapellen, mit verschiedenen Abbildungen der alten Meister, weitere Zepter des Lichtes.

Nach dieser Vorbereitung gingen wir nun zu einer sehr großen und mehrstöckigen Stupa. Hier sollte die Übergabe stattfinden. Ganz oben - viertes Stockwerk - war es möglich, eine sehr hohe und reine, göttliche Gruppenschwingung zu erzeugen, damit die kosmischen Zepter des Lichtes übergeben werden konnten. Durch ein Ritual, welches unsere DNS in eine Drehbewegung nach oben versetzte, stieg der kosmische Kristall mit allen Zeptern des Lichtes für diese drei Planeten auf und wurde von einem Mutterschiff der PleYaden aufgenommen. Viele weitere kosmische Vertreter waren als Begleitung vor Ort.

So war in diesem Kloster, welches wir als letztes auf dieser Reise besuchten, unsere Arbeit getan. Zufrieden stellten wir gemeinsam unseren lichtvollen Dienst für diesen Tag ein und genossen noch den sehr ursprünglichen tibetischen Ort.

An dieser Stelle sei nochmals klargestellt, dass an diesem Tag die kosmischen Zepter des Lichtes für den Aufstieg von drei weiteren Planeten weitergegeben wurden.

Die Zepter des Lichtes für die Erde tragen alle Teilnehmer und Fernteilnehmer innerhalb ihrer DNS-Struktur, begleitet und behütet durch einen WächterEngel von Erzengel Michael, bis zur Übergabe an das gesamte Kollektiv der Menschheit Ende diesen Jahres.

Tag 13: Dieser Tag begann mit einem SeelenKreis zum Dank an das Land Tibet und insbesondere an die Einheimischen, die Tibeter



Die Tibeter haben so vieles für die Erde und das Kollektiv der Menschheit gehalten. Das Licht und die Liebe in ihren Herzen ist unvergleichlich und so wichtig für die Weiterentwicklung der Menschheit auf dem Planeten Erde. Die Zepter des Lichtes waren hier sehr gut behütet. Über den SeelenKreis haben wir gemeinsam - alle Teilnehmer und die Fernteilnehmer zusammen mit der geistigen Führung aller Meisterinnen und Meister - diesen Dank aus tiefstem Herzen unserer Seelen ausgesendet.

So traten wir unseren Weg zurück nach Lhasa an. Dieser führte uns über das Hochgebirge von Tibet zwischen Berge von über 7200 Metern und über Pässe von 5050 Metern Höhe. Dazwischen gelegen trafen wir auch auf den Yamdrok See. Einer der drei höchstgelegenen Salzseen dieser Erde. Die Tibeter nennen ihn den Heiligen See. Er zeigt sich eingebettet von einigen der höchsten Berge Tibets in einem wunderschönen Türkisblau. Schon von Weitem war seine große und heilende Kraft zu fühlen. Direkt am Ufer überkam die gesamte Gruppe ein tiefer Frieden. Aufgrund der Reisezeit, welche wir gewählt haben, waren wir bei strahlendem Sonnenschein nahezu alleine am See. Jeder Teilnehmer, aber auch alle Fernteilnehmer, welche dies gewählt haben, haben die heiligen Geometrien dieses Wassers aufgenommen und werden dies weltweit weiter verteilen. Und auch einige Wasser-Proben vom Yamdrok See werden nun auf dieser Erde verteilt und weitergegeben.



Tag 13/14/15: Abschluss der Zepter des Lichtes vor Ort in Tibet



In 5050 Metern Höhe über dem Meeresspiegel brachten wir unsere Arbeit in Tibet mit der Übergabe einer tibetischen Gebetsfahne zum Abschluss.

Nun brachten wir die Zepter des Lichtes gut behütet über eine weitere Nacht in Lhasa nach Peking und von dort aus nach Deutschland, nach Österreich und in die Schweiz, um diese am 31.12.2011 mit allen Zeptern des Lichtes, welche die Fernteilnehmer aufgenommen haben, an das Kollektiv der Menschheit weiterzureichen und lebendig werden zu lassen.

Tibetische Gebetsfahne:

Diese dient nach tibetischem Glauben als Brücke des Lichtes zu den Göttern. Die Fahnen werden - meist im Freien - aufgehängt, um die Gebete durch das Wehen im Wind zu den Göttern zu tragen.

Wir wünschen Dir im Sinne einer Welt im Frieden viel Freude und allgegenwärtig erhörte Gebete



Ablauf der Übergabe der Zepter des Lichtes am 31.12.2011 um 21 Uhr

Meine Lieben – die Zepter des Lichtes sind durch Euch erfolgreich in die westliche Welt gebracht worden. Die kosmischen Zepter des Lichtes wurden an die drei jeweiligen Planeten für deren Aussaat des Aufstieges dieses Sonnensystems übertragen. Somit sehen wir die Kraft und die göttliche Macht dieser Gruppe und staunen mit Freude den Auswirkungen innerhalb der göttlichen Schöpfung für die Erde entgegen.

Jedes menschliche Wesen, welches jemals - egal auf welcher Realitätsebene - geboren wurde, wird mit denzeptern des Lichtes der Selbstermächtigung und der göttlichen Polarität am 31.12.2011 in Berührung gebracht. Das heißt, es wird eine Aussaat des göttlichen Lichtes direkt in die menschliche DNS und die Herzen aller Menschen sein.

Die Auswirkung wird die Öffnung von Menschlichkeit sein. Ein sanftes Erwachen für alle Realitätsebenen dieses wunderschönen Planeten Erde.

31.12.2011 20:55 Uhr Vorbereitende Übertragungen für alle Teilnehmer und Fernteilnehmer von Lord Melchizedek, Lord Maitreya und Lord Metatron, zusammen mit der gesamten geistigen Hierarchie dieser Erde.

31.12.2011 21:00 Uhr Öffnung der Zepter des Lichtes innerhalb jedes Teilnehmenden durch die göttliche Absicht - Jetzt alle Zepter des Lichtes innerhalb des eigenen physischen Körpers und der DNS zu öffnen und der geistigen Führung sowie dem eigenen höheren Selbst zur Übertragung an das Kollektiv der Menschheit zur Verfügung zu stellen.

Folgende Affirmation wird während der nächsten 21 Minuten die Übertragung und Öffnung der Zepter des Lichtes unterstützen:

**„ICH BIN EIN ZEPTER DES LICHTES FÜR DAS ERWACHEN
DER GESAMTEN MENSCHHEIT“**

Alle Zepter des Lichtes werden sozusagen in die gesamte Kollektivrealität der Menschheit kopiert. Die ursprünglichen Zepter des Lichtes verbleiben als ein lebendiger Same innerhalb aller Teilnehmer und Fernteilnehmer vorhanden. So werden alle Träger der Zepter des Lichtes zu lebendigen Samen der neuen Realität der Erde – einer Welt im Frieden.